

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
8 (1882)**

113 (14.5.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036197)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 113.

Sonntag, den 14. Mai 1882.

VIII. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 12. Mai. Das Antwortschreiben Sr. Maj. des Kaisers auf die Glückwünsche des Magistrats und der Stadtverordneten anlässlich der Geburt des Urenkels sagt: „Der warme Ausdruck der Theilnahme habe ihm besonders wohlgethan; er bezeuge gern, daß das Familienereigniß ihm mit ungewöhnlicher Freude und Dank gegen Gott erfüllt, der ihn einen unmittelbaren Thronerben vierter Generation erleben ließ. Des Himmels Huld möge die an die Zukunft des Fürstenkindes geknüpften Hoffnungen zum reichsten Segen des Vaterlandes und demzufolge des Königs Hauses reifen lassen.“

Durch Handschreiben vom 17. v. Mts. hat der Kaiser den Kindern des Herzogs Adolf von Nassau, dem Erbprinzen Wilhelm und der Prinzessin Hilda, für den Bereich der Monarchie den Titel „Hoheit“ verliehen.

Der Schluß des preussischen Landtags erfolgte gestern durch Herrn v. Puttkammer der diese Gelegenheit nicht vorübergehen ließ, ohne im Namen des Staatsministeriums dem Abgeordnetenhaus eine kleine Strafpredigt zu halten. — Gefündigt hat das Haus in der That selbst noch kurz vor seinem seligen Ende. Zu einer letzten Sitzung der Session und zugleich der Legislaturperiode waren die Vertreter des Volkes heute zusammengetreten, um ein kleines Penjum zu absolviren, nämlich über den lauenburgischen Gesetzentwurf, wie er im Herrenhause sich gestaltet (Regierungsvorlage mit einer unbedeutenden Modification wiederhergestellt) sich zu entscheiden. Vergeblich bekämpften denselben die Abgg. Berling (Vertreter Lauenburgs) und Langerhans, indem sie das am 1. Oktober v. J. eintretende Vacuum resp. eine provisorische commissarische Verwaltung als das kleinere Uebel bezeichneten. Das ausschlaggebende Centrum hatte mittlerweile eine der bekannten Schwankungen vollzogen, welche die parlamentarische Geschichte der letzten Zeit aufzuweisen hat, und da Herr Windthorst im früheren Stadium der Verathung sich schon zu sehr engagirt hatte, mußte Frhr. v. Huene die Metamorphose seiner Partei „begründen“. So wäre alles ganz hübsch verlaufen und der Wunsch des Herrn von Puttkammer erfüllt worden; denn Centrum und Conservative bilden ja die Mehrheit. Doch zwischen „Lipp“ und „Reches Rand“ u. Bei der Abstimmung über Art. 1 stellte sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus; nur 211 Mitglieder beteiligten sich an derselben, während die beschlußfähige Zahl 217 beträgt.

Von den National-Liberalen werden Hobrecht, Duhl, Meier-Bremen und Sander in die Commission für das Tabakmonopol delegirt werden. Die ausgezeichnete Rede des ersteren soll auch in Bundesrathskreisen nicht ohne Eindruck geblieben sein. Die Voten, welche sich übrigens statutarisch zu geschlossenen Abstimmungen verpflichtet haben, sind über ihre schließliche Haltung der Monopolvorlage gegenüber noch nicht schlüssig geworden.

Die Hygienausstellung bei Noabitz, welche am Montag eröffnet werden sollte, ist leider durch eine Feuersbrunst vollständig eingestürzt worden. Das Feuer brach am Freitag Abend 7 Uhr aus und verbreitete sich, durch starken Wind angefaßt, rasch über sämtliche aus Holz construirte Gebäulichkeiten. Sehr viele Ausstellungsgegenstände sind verbrannt und der Schaden wird vermuthlich sehr bedeutend sein. Se. Maj. der Kaiser begab sich auf die Brandstätte.

Die jüngsten Nachrichten aus Friedrichsruh über den Gesundheitszustand des Reichskanzlers lauten leider nicht befriedigend. Fürst Bismarck muß noch immer das Zimmer hüten und seine Rückkehr nach Berlin ist wieder auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben. — In diplomatischen Kreisen wird die ägyptische Frage neuerdings wiederum mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt und man sieht der Entwicklung der Verhältnisse in Kairo mit einiger Besorgnis entgegen.

In Lettschen und Bodenbach sind neuerdings Arbeiter-Strikes ausgebrochen. Die Arbeiter der dortigen Spinnereien stellen die Arbeiten ein, weil die Fabrikanten nur eine Arbeitsstunde nachgelassen und die Verdoppelung des Sonntagelohnes verweigert haben.

In England hat das Unterhaus eine scharfe Zwangsbill, ein Gesetz mit 327 gegen 22 Stimmen angenommen, welches die Unterdrückung der Verbrechen in Irland bezwecken soll. Dasselbe gestattet in unruhigen Distrikten die Bildung besonderer Spezial-Gerichtshöfe, aus drei Richtern ohne Geschworenen bestehend, ermächtigt die Polizeihausfuchungen nach Mordwerkzeugen vorzunehmen und verdächtige Personen zu verhaften. Ausländer, deren Anwesenheit für den Frieden Irlands bedrohlich erscheinen, können auf Grund dieses Gesetzes verhaftet und ausgewiesen werden. — Der Vizekönig wird ferner ermächtigt,

gegen geheime Gesellschaften ein summarisches Verfahren einzuleiten, unerlaubte Versammlungen aufzulösen, sowie aufreizende Journale zu unterdrücken. — Die Dauer des Gesetzes ist auf 3 Jahre festgesetzt. — Die englischen Morgenblätter drücken mehr oder weniger ihre Befriedigung über die neue Zwangsbill aus. Die „Times“ acceptirt dieselbe als eine muthvolle und entschlossene Anstrengung zur Herstellung des Ansehens des Gesetzes in Irland und Verhinderung solcher Verbrechen wie der Mord im Pöblichpark.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Mai. Präsident v. Leseow überbringt den Dank des kaiserlichen Paares und des Prinzen Wilhelm für die Glückwünsche und theilt ferner das Ableben des Professors Hüter (Greifswald) mit. Das Haus ehrt das Andenken durch Erheben. Der Präsident kommt dann auf die vorgestrigen Richterlichen Unterbrechungen zurück und bittet alle Juristen in der Debatte zu unterlassen, die nur Apostrophen an den Redner sind und diesen belästigen.

Es folgt Fortsetzung der Verathung der Tabakmonopolvorlage.

Abg. Windthorst spricht sich gegen das Monopol, aber für die Commissionsberathung aus. Seine Ablehnung sei nicht Ausfluß des Mißtrauens gegen die gegenwärtige Regierung, sondern lediglich Product sachlicher Erwägungen. Das Centrum sei aus wirtschaftlichen Gründen gegen das Monopol, namentlich weil dadurch eine blühende, ausgedehnte Tabakindustrie durchaus vernichtet werde. Schon die Erwartung des Monopols beförderte die Auswanderung sehr. Wir haben ein Post-, Telegraphen- und Eisenbahnmonopol; ein Tabakmonopol daneben werde den Uebergang zum socialistischen Staate anbahnen. Windthorst bekämpft sodann die centralistische Grundidee des Monopols. Er erblickt darin eine Gefährdung der föderalistischen Grundlage des Reiches. Selbst zu Kulturkampfszwecken könne das Monopol bei Verleihung der Posten mißbraucht werden. Das Centrum machte schon zu üble Erfahrungen, das Heer abhängiger Personen werde vermehrt werden, die Wahlfreiheit beschränkt. Staatssecretär Scholz habe gesagt, wenn der Reichstag der jetzigen Regierung das Monopol nicht bewillige, werde er es einer künftigen bewilligen müssen. Dieser fortgesetzten Beunruhigung der Tabakindustrie gegenüber habe der Reichstag über die Ablehnung hinaus die weitere Pflicht, dieser Beängstigung ein Ende zu machen. Auf lange Zeit denke er weder an Monopol noch an erhöhte Tabaksteuer.

Der Abg. Leuschner spricht sich für das Monopol aus. Er könne keinen andern Weg zur Deckung der finanziellen Bedürfnisse des Reiches und der Einzelstaaten finden. Die Commission werde Mittel finden, die berechtigten Privatinteressen zu schützen.

Abg. Karl Mayer (Demokrat, Württemberg) gegen das Monopol als neue Last. Die Volkspartei sei Gegnerin indirecter Steuern. Das Monopol beschränke das Selbstbewilligungsrecht des Parlaments. Die Officinen der Manufaktur würden eben so viele gouvernementale Wahlbureauz werden. Der Centralisation, die bis zur Cigarré gehe, widersehe er sich.

Abg. v. Stauffenberg wirft einen Rückblick auf die Steuerreform seit 1878. Die Beseitigung der Matricularbeiträge sei heute schon durch die Bewilligung von 1879 thatsächlich erreicht. Steuern auf Vorrath wolle er nicht bewilligen. Schon in seinem Zweck als „Patrimonium der Enterbten“ habe das Monopol bei den Wahlen sich unpopulär erwiesen. Heute rede Niemand davon mehr. Ueber die durch das Monopol zu beschaffenden Mittel werde anders verfügt. Er halte es für bedenklich und gefährlich, in der Art zu agitiren und Ansichten zu wechseln wie Röde. Den vorgestrigen Ausführungen v. Mayr's gegenüber stellt Redner die bayerischen Communalverhältnisse als nicht so schlecht dar, wie jener sie unberufenweise geschildert. Die Communen verlangten keine Dattelpfennige vom Reich, sie sorgten für ihre Bedürfnisse selbst und wollten um den Preis von Zuschüssen aus dem Monopol ihre Freiheit nicht verkaufen. Die Reichsregierung solle die Monopolgedanken definitiv fallen lassen. Redner unterzieht die Praxis der Straßburger Manufaktur einer abfälligen Kritik. Die Bebrängung und Bedrohung der Privatindustrie erinnere an die Art, wie im alten Testament von Abab ein Weinberg eppropriirt wurde. Das Monopol habe selbst in Frankreich keine erspriesslichen Resultate erzielt. Wenn die Regierung ihr Versprechen, die Preise nicht zu erhöhen, halten wolle, dann werde auch bei uns das Monopol nichts bringen. Redner bemängelt die im

Detail uncontrolirbare Rentabilitätsberechnung der Motive für das Monopol. Nach dieser Richtung hin werde die Aufgabe der Commission eine sehr umfassende sein. Er halte wir das Monopol, so werde trotz aller schönen Versprechungen der deutsche Tabakbau verloren sein, denn die Unvereinbarkeit des Monopols mit einem blühenden Tabakbau habe die Erfahrung mit dem Monopol in Frankreich ergeben. Redner ist auch deshalb gegen das Monopol, weil es die Zahl der von der Regierung direct und indirect abhängigen Leute vermehre und damit die Wahlfreiheit bedrohe. Das größte Bedenken aber gegen das Monopol sei die unübersehbare Störung, die es in das Erwerbsleben der deutschen Nation hineinbringe. Das Monopol sei ein Stück des gefährlichsten Polizeisocialismus und lege die Art an die Stabilität unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. Es werde dem Reiche gehen, wie dem Zauberlehrling, man werde die mit dem Monopol beschworenen Geister nicht mehr bannen können.

Staatssecretär Scholz freut sich über die aus der letzten Rede hervortretende Bereitwilligkeit zu commissarischer Prüfung. Dort werde sich das Detail erledigen lassen. Er tritt dem Angriffe bezüglich der bayerischen Communalverhältnisse, bezüglich des angeblich bedrohten Budgetrechts des Reichstags und bezüglich des Fortbestehens der heimischen Tabakindustrie entgegen. Er legt dar, daß die Wahlfreiheit der Verschleißer und Arbeiter in keiner Weise bedroht sei, wie man aus der Praxis anderer Staatsbetriebe genügend erkennen könne. Die Debatte hätten ergeben, daß wohl die Mehrheit im Hause ein Steuerbedürfniß des Reiches anerkenne; die Mehrheit für das Monopol habe sich aber nicht gefunden, eben so wenig lasse sich erkennen, welcher positive Reformweg wohl der Mehrheit sicher sein würde. Möge der Reichstag die Verantwortlichkeit für das Fortbestehen des jetzigen Zustandes übernehmen. Die Regierung lehne die Verantwortlichkeit ab. Abg. Vollmer (Socialist) gegen die Vorlage. Die Socialdemokratie habe zwar für Monopole gewisse Faible, denn in Unterordnung des Privateigentums unter öffentliche Interessen wandere es socialistische Wege, eben so in anderen Beziehungen. Aber die Socialdemokratie wolle erst die concentrirten Betriebe verstaatlichen, Bergwerke, Bahnen und den großen Grundbesitz. Er wolle die Sache am rechten Ende, das Pferd nicht am Schwanz anfassen. Redner tabelt das Vorhaben, die Tabakarbeiter ohne richtige Entschädigung aus ihren Beruf zu drängen und lehnt mit seinen Freunden die Vorlage ab.

Staatssecretär Scholz macht eine kurze Gegenbemerkung, die unverständlich bleibt.

v. Arnswaldt (Welfe) erklärt, daß seine Freunde sowohl gegen das Monopol als gegen die Erhöhung der Tabaksteuer sind. Fortsetzung morgen.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Heute Vormittag fand die Inspecirung der Panzerregatten „Friedrich der Große“ und „Kronprinz“ durch den Chef der Nordsee-Station, Herrn Admiral Berger statt. — Contre-Admiral von Wiede ist zur Uebernahme des Kommandos als Chef des Uebungsgeschwaders hier eingetroffen. — Dem Geheimen-Admiralitäts-Rath Perels, vortragender Rath in der Admiralität, ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Capitain z. S. Köhler ist zum Antritt seines Kommandos als Chef des Stabes des Uebungsgeschwaders hier eingetroffen. — Der Zutritt des Geschwaders wird Morgen Vormittag stattfinden und wird der zum Chef des Uebungsgeschwaders ernannte Contre-Admiral v. Wiede Morgen früh seine Flagge auf S. M. S. „Friedrich Carl“ heissen lassen.

Kiel, 12. Mai. Das Kbnst. „Wolf“, 4 Geschütze, Com mandant Corv.-Capt. Strauch, ist am 17. März in Chefsoo eingetroffen. — Der General-Arzt der Marine Dr. Wenzel ist in Kiel eingetroffen. — Am 14. v. M. findet an Bord der Corvette „Nymph“ die Einführung des Marinepfarrers Mohl in sein neues Amt durch den Stationspfarrer Fromholz statt.

Lozales.

* Wilhelmshaven, 13. Mai. Die ihrer Nachfröste wegen gefährdeten Tage vom 11. bis zum 13. Mai — Mamertus, Pankratius und Servatius — haben der so weit vorgeschrittenen Pflanzenwelt glücklicherweise keine nachtheilige Temperatur gebracht. Der über den prähtigen Stand seiner Feldfrüchte besonders erfreute Landwirth ist natürlich stets froh, jene unbeliebten strengen drei Kalenderherren ungeschädigt hinter sich zu haben, denn seine Hoffnungen halten ja mit dem Wachsen und Gedeihen seiner Saaten gleichen Schritt. Heute, am Servatiustage, trat ein starker Westwind auf.

* Wilhelmshaven, 13. Mai. Morgen Sonntag wird in dem Garten-Etablissement „Zum Mühlengarten“ ein Nachmittags-Concert ausgeführt werden von der Capelle des Panzergeschwaders unter Leitung ihres Capellmeisters

Herrn A. Weber. Hoffentlich gestaltet sich das Wetter recht günstig; es wird dann auch zahlreicher Besuch nicht fehlen.

* **Wilhelmshaven, 13. Mai.** Der hiesige Gesangsverein „Concordia“ hat in seiner gestrigen geselligen Versammlung durch Sammlung 3 Mark aufgebracht und diesen Betrag der so überaus wohlthätig wirkenden „Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ zufließen lassen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 11. Mai. In der 2. Sitzung der ostfries. Landrechnungsversammlung begrüßte der Präsident zunächst die verammelten Stände und constatirte, daß der dritte Stand überaus vollzählig erschienen ist. Von den neu eingetretenen Mitgliedern werden die Vollmachten derselben vorgelesen und geprüft, ohne daß eine Einwendung dagegen erhoben wird. Es werden dann die Adressen, betr. die Geburt des Thronerben, von Herrn Oberbürgermeister Fürbringer verlesen, genehmigt und dann von den einzelnen Mitgliedern unterzeichnet. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein, deren erster Punkt die Beschlüsse der Revisionscommission betrifft. Es werden keine Einwendungen erhoben und es wird zur Relation 6 übergegangen, die Wahl eines Landschaftsraths für den dritten Stand betr. Der Präsident vertagt die Sitzung um eine Stunde und die erste und zweite Curie verlassen den Saal, die dritte Curie schreitet unter Vorsitz des Landschaftsraths Steinbömer zur Wahl. Es erhalten im ersten Wahlgang Defonom Franzius-Eisinghufen 3, Defonom Taats-Kniphausen 2 und Defonom Tannen-Sandhorst 3, während die Stimmen der Aemter Norden und Verum ruhen. Im zweiten Wahlgang erhalten Franzius und Tannen je 5 Stimmen. Es wird den Ständen die Alternative gestellt, ob sie die Entscheidung dem Loose oder der kgl. Regierung überlassen wollen. Es ist noch zu bemerken, daß der Defonom Tannen vor der Wahl gegen das Loose Protest eingelegt hat. Das Loose entschied zu Gunsten des Herrn Franzius. Da jetzt die meisten Deputirten sich entfernen, wird der Antrag eingebracht, für heute die Sitzung zu schließen. Demselben wird Folge gegeben, jedoch mit der Beschränkung, daß die morgige Sitzung schon um 9 Uhr beginne. Tagesordnung für morgen: Bericht der Finanzcommission, Ems-Jade-Canal, Küstenbahn.

Norden, 11. Mai. Die dieser Tage aufgeloigte Schulverschreibung der Stadt Norden ist zum Betrage von 150,000 M. überzeichnet worden.

Leer, 12. Mai. Diesen Nachmittag um 4 Uhr trafen mit dem Zuge von Oldenburg Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht mit Gefolge, auf einer Inspektionsreise nach Aurich begriffen, auf hiesigem Bahnhofe ein, wo Hr. Bahnhofsvorsteher ur. Gieslar in speziellem Auftrage ein kleines Diner für die hohen Herrschaften bereit gestellt hatte. Die Reise wurde um 4 Uhr 45 Min. nach Oldersum fortgesetzt.

Bremen, 12. Mai. Der erste der sieben Torpedo-

dampfer, welche gegenwärtig für die kaiserliche Admiralität bei der Aktiengesellschaft „Weser“ im Bau begriffen sind, wurde gestern in Wasser gelassen. Die Schiffe sind etwa 32 Meter lang und sollen eine Geschwindigkeit von 19 Knoten erhalten. Das erste Schiff erhielt bei der Taufe, welche von Hrn. Direktor Oberbeck vollzogen wurde, den Namen „Schütz“.

Gerichtssaal.

* **Wilhelmshaven, 13. Mai.** In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts gelangten 15 Strafsachen zur Aburtheilung. Als Vorsitzender fungirte Herr Amtsrichter Leber, als Amtsanwalt Herr Polizeinspector von Winterfeld, als Schöffen die Herren Kaufmann v. d. Eden und Blodmacher Agnus und als Gerichtsschreiber Herr Assistent Junge.

Der Tischler Joh. Friedr. Reinf. v. aus Lombedich wird angeklagt und überführt, am 2. März d. J. den Tischler August F. vorfänglich körperlich mißhandelt zu haben. Das Gericht erkennt den Angeklagten für schuldig und verurtheilt ihn nach dem Strafantrag zu 2 Monaten Gefängnis.

Des Landstreichers und Bettlers hat sich der Tischler Fritz L., zur Zeit in Neubremen, schuldig gemacht. Der Antrag des Amtsanwalts lautete auf 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, das Urtheil ging über den Antrag hinaus und wurde gegen L. erkannt auf 6 Wochen Haft und Ueberweisung.

Einen vermeintlich herrenlos an der Kohlenbrücke stehenden zweirädrigen Handwagen nahm im Herbst v. J. der Zimmermann Friedr. Gust. v. an sich. Die Ermittlung des Eigentümers ließ sich der „Führer“ weniger angelegen sein, als den Verkauf des Wagens, den er äußerlich durch Abhebeln und Einsetzen neuer Bretter unkenntlich zu machen suchte. Durch Zufall fand der ursprüngliche Eigentümer nach langer Zeit seinen Wagen im Besitz einiger Kinder und wurde nun leicht ermittelt, daß B. sich denselben unrechtmäßig erworben. Wegen Raubunterdrückung ward B. nach dem Strafantrag zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

Eine sehr empfindliche Lehre darüber, daß bei dem Verkauf von Marktprodukten von der Reellität nicht abgesehen werden darf, ward der Handelsfrau Meta C. aus Heberwarden zu Theil. Sie verkaufte am 8. April an eine Hausfrau hierseits 4 Pfund Butter in Pfundstücken für den Gesamtpreis von 5 M. 20 Pf. Beim Nachwiegen ergab sich, daß jedes Stück um 50 Gramm zu leicht, daß also nicht weniger wie 200 Gramm Butter oder der achte Theil des Ganzen fehlte. Die Käuferin brachte die Sache zur Anzeige, was zunächst die Confiscation des zu leicht befundenen Buttervorraths der Händlerin zur Folge hatte. In heutiger Verhandlung ließ die Angeklagte die Schuld vergeblich auf ihre Waage, welche sich nicht in Ordnung befunden habe. Der Herr Amtsanwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen. Der Gerichtshof ging jedoch weit über diesen Antrag hinaus und erkannte auf 3 Wochen Gefängnis.

Einpriech gegen eine auf 30 M. lautende polizeiliche Strafverfügung hatte der Stellmacher Joh. v. aus Neustadtgebens erhoben. Eine polizeiliche Revision in seinem Hause hatte ergeben, daß seine Räucherlampe nicht in vorchriftsmäßigem feuergefährlichen Zustand sei, besonders eine hölzerne Thür ohne Eisenblechbelegung besaß. S. säumte mit der Abänderung und ward darum in Strafe genommen. Der Gerichtshof setzte die Geldbuße unter Annahme mildernder Umstände auf 10 M. herab.

Die unverschämte Marie J. aus Neuende und die Arbeiterfrau Triemle G. aus Velfort haben am 28. März vom hiesigen Bahnhof eine kleine Quantität Steinkohlen sich rechtswidrig angeeignet. Das Objekt ist gering und beide Frauen behaupten, ans Noth gehandelt zu haben. Das Urtheil lautet auf je 1 Tag Gefängnis.

Arbeiter Kemmer M. nahm einem Kameraden eine Schuppe fort und verkaufte dieselbe zu seinem Vortheil. Wegen Diebstahls trifft ihn 1 Woche Gefängnis. Mit der gleichen Strafe wird der Maurer Fr. D. belegt, welcher von der kaiserl. Werft einen Hammer auszuführen versuchte.

Der Arbeiter Joh. Carl U. will von dem „großen Unbekannten“ einen Spider (Spaten) sich käuflich erworben haben, der einem Andern gestohlen war. Das Gericht nimmt Diebstahl an, der mit 3 Tagen Gefängnis zu sühnen sei.

Der Anklage gegenüber, ihren 11jährigen Sohn zum Betteln ausgeht zu haben, schildert in einbringlicher Weise die Arbeiterfrau Marie S. ihre Noth, der sie bei der Verpflichtung angeheftet ist, für 7 Kinder sorgen zu müssen. Sie bittet vor allen Dingen, die für ihre Uebertretung beantragte Haftstrafe von 3 Tagen zu mildern und dafür lieber auf Geldstrafe zu erkennen. Der Gerichtshof entnahm aus diesem Anerbieten, lieber Geld zu zahlen, statt zu sitzen, daß es mit der geschilberten Noth doch nicht zu arg sein könne, und erkannte darum dem Antrag gemäß auf 3 Tage Haft.

Oscar B. erzielte durch Verurteilung eine Straferabsetzung von 28 auf 20 M., die ihm für Vorausschank ohne Concession, sowie Uebertretung einer Polizeivorschrift zubihiert waren, dafür fallen ihm nun noch die Kosten des Verfahrens zur Last.

Frau Margarethe R. kaufte einem Matrosen ein Montirungsstück ab, ohne sich zu vergewissern, ob letzterer berechtigt zum Verkauf sei. Dieser Uebertretung wegen in 15 M. Polizeistrafe genommen, ward heute die von ihr eingelegte Berufung verworfen.

Nimmt Jemand, ohne sofortige Zahlung zu leisten, Waaren an sich, die ihm nur gegen Baarzahlung verabfolgt werden sollen, so macht er sich strafbar. Dies erfuhr heute zu seinem Nachtheil der ehemalige Besitzer Bernh. D., welcher dem Händelwecht des Weinhändlers L. eine bestellte Weinendung abnehmen ließ ohne dem auf das Geld wartenden Boten Zahlung zu leisten. Unter Annahme mildernder Umstände wird D. hierhalb entsprechend dem Strafantrag zu 25 M. Geldbuße verurtheilt.

Preis-Räthsel.

Such' in der Hölle mich, such' mich im Himmel,
In öder Steppe such' mich, im Gewimmel,
Such' mich beim Mann, doch niemals bei der Frau.
Die Hölle hat mich, doch nicht hat kein Veu.
Mich hat die Sonne, doch nicht Mond noch Stern,
Kein Mädchen, doch das Frauenzimmer gern.
Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 107:
„Unze.“

Es gingen nur 5 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf P. Heidenheim in Oldenburg.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 5. bis incl. 11. Mai 1882.

Geboren: Ein Sohn dem Maler A. L. Knabe, dem Werkführer in der kaiserlichen Marine C. Schrag.

Aufgegeben: Der Schiffbauer F. J. Cornelius und die C. C. P. Resent, Beide zu Wilhelmshaven; der Oberleutnant-Gebilfe in der kaiserlichen Marine C. W. Sommer zu Wilhelmshaven und die A. S. F. B. Ziegenhorn zu Klingebien; der Seefahrer S. S. Jahnke zu Heppens und die Hauswirthin A. C. D. J. Jager zu Loig; der Segelmacher A. W. Ehlers zu Wilhelmshaven und die C. W. Brunten zu Kranentamp.

Geschiedlungen: Der Matrose J. Heit und die W. M. J. Fabnster, Beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter S. B. Bias, Wittmer, zu Wilhelmshaven und die A. C. Harms zu Silland; der Werkbureau-Affistent J. S. Wojtawski und die J. von der Eden, Beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Der Uhrmachergehilfe A. Mehlfass, 26 J. 1 M. 21 T. alt. Eine Tochter des Schmieds E. G. Hoffmann, 8 J. 23 T. alt. Der Matrose der 1. Abtheilung 2. Matrosen-Division A. R. S. Holtz II., 22 J. 11 M. 21 T. alt. Ein Sohn des Arbeiters S. S. Hinrichs, 13 T. alt. Die Ehefrau des Arbeiters F. F. Hinrichs, F. W. Hinrichs geb. Arians, 40 J. 8 M. 27 T. alt.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 16. Mai,
Vormittags 10 Uhr,
soll die Grasnutzung am alten Oldenburger Landesdeiche vom intermischen Handelsdeiche bis zum südwestlichen Hauptdeiche, an den beiden Hauptdeichen, am wasserfreien Deich bei der 2. Schleuse, am neuen Seebeich und auf dem Plateau nördlich vom Vorhafen verpachtet werden.
Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Die Verpachtung beginnt auf dem Plateau nördlich vom Vorhafen.
Wilhelmshaven, 9. Mai 1882.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Submission.
Die Arbeitsleistungen und Materialienlieferungen zum Bau zweier Abortgebäude und einer Aufseherbude am Vorhafen hierseits sollen im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.
Zu diesem Zweck ist auf
Donnerstag,
den 25. Mai ds. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 2 der Hafenbau-Commission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:
„Bau zweier Abortgebäude am Vorhafen“
portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.
Die Bedingungen und Anschlagsauszüge liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können daselbst Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 1,65 M. für ein vollständiges Exemplar, die Zeichnungen zum Preise von 0,50 M. das Stück bezogen werden.
Wilhelmshaven, 11. Mai 1882.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Verkaufs-Bekanntmachung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich folgende Gegenstände, als:
2 Sopha, 5 Polsterstühle, 1 Nußbaum-Secretär, 1 do. Verticow, 1 Kronleuchter, 4 Delbilder, 1 Nußbaum-Sopha Tisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 Nachttisch mit do., 2 runde Tische, 1 stummen Diener, 4 Schränke, 1 Pendüle, 7 Spiegel mit Console und theils mit Marmorplatte, 10 vollst. Betten nebst Bettstellen und Sprungfedermatratzen
am **Donnerstag,**
den 18. Mai ds. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Wilhelmshalle hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.
Wilhelmshaven, 13. Mai 1882.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Auktion.
Im Auftrage wird Unterzeichneter am
Montag,
den 15. Mai ds. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in dem **Grust'schen Lokale** (Neuestraße) hier folgende Gegenstände, als: 1 zweith. Kleiderschrank, 2 Commoden, 2 Eschschänke, 1 Sopha, 1 Sopha Tisch, 1 Duzend Rohrstühle, 3 Bettstellen mit Springfedermatratzen, 1 Spiegel, versch. Bilder, 1 Blumentisch, 1 viered. do., 1 Bücherort, 3 Waschtische nebst Geschirr, 1 Servirtisch, 1 Torkasten, 2 Lampen, 2 Jangenhalter, 3 Klappstühle; ferner: 1 Staschrank, 1 Sopha, 1 Nähtisch, 1 Spiegel, mehrere Stühle, sowie eine große Parthie Herren- und Damen-Mäntel-Garderoben, öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.
Wilhelmshaven, 13. Mai 1882.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Der diesjährige
Grasschnitt
an der Chauffee von Sande nach Wilhelmshaven soll öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verkauft werden.
Käufer wollen sich am
Freitag, den 19. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr bei scharfe Ecke, 2 Uhr bei Mariensiel, 3 Uhr bei Eperiege, 4 Uhr bei Neuende und um 5 Uhr bei Neuhappens einfinden.
Wittmund, 12. Mai 1882.
J. A. der Chauffee-Aufsicher:
Mülder.

Nach Hilfe suchend,
durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Zu vermieten
ein schönes geräumiges **Logis**, für 2 Herren passend.
Kaiserstr. 4, 1. Etage n. vorne r.
Zu vermieten
ein kleines fein möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 junge Leute.
Börjestr. 10, 1 Tr.

Gold-Compositions-Uhr-Ketten,
von echt Gold nur durch die Goldprobe zu unterscheiden, garantirt haltbar!

Preis für Herren- oder Damen-Ketten pr. Stück 6 Mark.
Echt Nickel-Uhr-Ketten
garantirt ganz aus echtem Nickel-Metall angefertigt (nicht mit den vernickelten Ketten zu verwechseln). Preis für Herren- oder Damen-Ketten pr. Stück 5 Mk. 50 Pf.
Dauerhafter existirt nicht!
Für die Haltbarkeit dieser Ketten leistet meine seit 30 Jahren bestehende Firma Garantie. — Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.
E. Schlotte, Bremen, Oberstrasse 41.

Zur 166. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
(Ziehung der 2. Klasse 30.—31. Mai und 1. Juni 1882) sind Loose bis zum 20. Mai vorräthig. Auch sind bis zu dieser Zeit stets Kauflose zu haben. Auf $\frac{1}{4}$ Originallose nehme ich ebenfalls Bestellungen entgegen.
W. C. Sieffen, Buchhändler, Wilhelmshaven, Altstr. 16
Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehle alle Sorten **Kohl-, Gemüse- u. Blumenpflanzen.** Bestellungen nehme auf den Wochenmärkten in Heppens und Wilhelmshaven entgegen.
C. Harborth, Uarel.
Bekanntmachung.
Ich fahre jeden **Dienstag** nach **Sever.** — **Abfahrt früh 6 1/2 Uhr.**
L. Ennen, Kopperhorn.
Mein großes Lager von
Särge
in allen Größen, sowie **Leichenbekleidungsgegenstände** empfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
Neuhappens, Neuestraße.

Alle diejenigen, welche der Concursmasse der Firma **G. Albers** in Wilhelmshaven und Dnyhausen noch schulden, fordere ich hiermit auf, nummehr bis zum **20. d. M.** bei Vermeidung der gerichtlichen Beitreibung, an mich Zahlung zu leisten.
A. Röbbelen,
Concursverwalter.

Zu verkaufen
ein **Schaufenster** (Spiegelscheibe 2 Meter hoch, 1,20 M. breit) nebst Rahmen und Jalouise. Näheres in der „Herberge zur Heimath“, Mittelstraße 8, hier.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer.**
S. F. Christians,
Rothes Schloß.

Zu vermieten
eine kleine Oberrwohnung.
Neubremen Nr. 10.

4 ordentliche Leute erhalten so gleich **gutes Logis.**
Neuhappens, Altstr. 24a.

Zwei anständ. Leute können sofort **Logis** bekommen bei
Barmeyer, Marktstr. 15.

Zwei junge Leute können gutes **Logis** erhalten.
Elsch, Marktstr. 16, 1 Tr.

Gesucht
zum 1. Juni ein flinkes accurates **Dienstmädchen**, welches Kinder lieb hat.
Bismarckstr. 20.

Gesucht
auf sogleich 2 geübte **Zimmer- und Maurergesellen.**
Neuendalergroden.
J. D. Frerichs.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger **Knecht** zum Milch ausfahren.
G. J. Harms, Wilhelmshaven,
Neuestraße 17.

Auf sofort eine gut möblirte **Stube** nebst **Kammer** event. mit Burschengelag gesucht.
Heinr. Müller,
Koonstraße.

Mein Lager in

Haus- und Küchengeräthen

wurde durch den Empfang einiger großen Sendungen completirt und empfehle zu den niedrigsten Preisen:

verzinnete, blau und weiß emailirte Töpfe, Kessel, Cafferollen, Kuchenpfannen, Bratpfannen, Puddingformen, Gemüsedurchschläge, Bouillonstiebel, Schöpf- und Schaumlöffel, Seifenhalter und Trinkbecher;

ferner: verzinkte und lackirte Eimer und Tassenwannen, Messerspüler, Fenstereimer, Petroleum-Kochherde, Petroleumlampen, Kohlen- und Volteneisen, Messer und Gabel, Borlege-, Eß- und Theelöffel, mess. und gußeiserne Mörser, Familienwaagen, Gardinen-Rosetten, Gießkannen und Vogelkäfige, polirte und lackirte Gemüseschränke, Gewürzschränke, Gewürz- etageren in sehr geschmackvollen neuen Mustern, Salz- und Mehlgefäße, Deckelhalter, Blechzeugrahmen, Köffelborten, Eierständer, Zuckerschneider, Messer- und Gabelkörbe, Wachs- und Pflaster, Wellhölzer, Holzlöffel u. c.;
Matten und Bürstenwaaren.

Eduard Buss.

NB. Ausführliche Cataloge obiger Gegenstände stets zu Diensten.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Das Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin

von

M. Philipson

empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfeste: elegante Rock- und Jaquet-Anzüge, schwarze Tuch-Anzüge, Sommer-Paletots, einzelne Röcke, Jaquets und Joppen, Hosen und Westen, einzelne Buckskin-Hosen in den schönsten Farben, sämtliche leichte Sommer-Garderoben, sowie Knaben-Anzüge in allen Größen. — Anfertigung nach Maaf in kürzester Zeit unter Garantie.

Bismarckstr. 12. **M. Philipson.** Bismarckstr. 12.

Hôtel z. Banter Schlüssel in Belfort.

Gut zubereiteten Kaffee, portionsweise wie in Familienkannen, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Wwe. Winter.**

Burg Knipphausen.

Das verehrliche Publikum lade zu **Donnerstag, den 18. ds. Mts.** (Himmelfahrtstag) zu recht zahlreichem Besuch meines freundlichen Gartens und der Wirthschaftslokalitäten ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen.

H. Hinrichs.

Vorläufige Anzeige.

Während des Pfingstfestes an beiden Tagen: **GROSSES CONCERT.** D. D.

Bestellungen auf

Geschäftsbücher

aller Art in besten Papier-Qualitäten und anerkannt dauerhaftesten Einbänden führt zu Fabrikpreisen prompt aus und legt auf Anfragen Muster und Preis-Courant gern persönlich vor.

Bismarckstr. 56, 1 Tr. **Friedr. B. Ladewigs.**

Das Neueste in großer Auswahl:

Herren- und Knaben-Filz-, Stoff- und Strohhüte, Seiden- und Stoff-Mützen, sowie die viel beliebten reinwollenen Kammgarn Mützen pr. Stück 1 Mark, Knaben-Mützen, schwarz mit weiß und roth, für M. 1,20. Herren- und Knaben-Strohhüte schon von 50 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt **Magnus Schlössel, Kürschner, Belfort, Werftstraße.**

Soeben angekommen Schiff „Marie“, Capt. Wilters mit einer Ladung unserer rühmlichst bekannten

Haushaltungskohlen

welche zu 38 Mark per Last von 4000 Pfd. frei vor's Haus empfehlen **Hinrichs & Peckhaus.** Wir bitten um gefällige Aufträge.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig
von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände u. Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg a Flasche 1, 1½, und 3 Mk. in Wilhelmshaven allein bei **Rich. Lehmann, Droguenhandl., Bismarckstraße.**



Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche echt.

Agentur.

Eine alte, gut eingeführte, **Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft** sucht für Wilhelmshaven und Umgegend einen zuverlässigen Agenten, der Beziehungen zur Werft hat. Demselben könnte auch ein größerer District zugewiesen werden.

Offerten unter **J. an G. E. Daube & Co., Dsnabrück** erbeten.

Conditorei

in gütige Erinnerung. Empfehle täglich **frisches Thee- und Kaffeegebäck**, sowie Confect in größter Auswahl. Torten stets im Auschnitt. — Bestellungen werden bei billigster Preisstellung prompt ausgeführt.

J. D. Hinrichs, Neuheppens, Neustr. 15.

Schaafs Möbelmagazin & Sarglager

Roonstraße 101 hält sich bei billigster Preisstellung empfohlen. NB. Sprungfeder-Matratzen zu 18 Mark. Leichenbekleidungs-Gegenstände in großer Auswahl.

Ersuche diejenigen Kunden, welche von Otern her noch Kuchenbleche im Besitz haben, dieselben baldmöglichst wieder abzuliefern. **J. D. Hinrichs, Bäckermeister.**

Den geehrten Damen von Belfort und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein **Friseur-Geschäft** nach hier,

Oldenburgerstraße 26, verlegt und bitte bei Bedarf an **Saararbeiten** um gütige Bestimmung.

Für Wilhelmshaven werden Bestellungen angenommen bei **Hrn. Grafh Roonstr. 110, 1 Tr.**

G. Meuss. Meine Scheeren- und Messer-Schleiferei bringe in gütige Erinnerung. **G. Meuss.**

Fass- und Flaschen-Bier

aus der Dampfbrauerei von **Herrn Th. Fetkötter aus Jever.** Ferner: große Auswahl von **Cigarren** im Preise von 3—12 Mk. pro 100 Stück empfiehlt **Joh. Fangmann, Bismarckstr. 59 I.**

Künstliche Zähne.

Zu allen zahnärztlichen Zwecken empfiehlt sich **A. Kramer,** Zahn-techniker, Rönigstr. 53, 1. Etage.

S ü t e

zum Waschen, Färben und Modernisieren werden stets entgegen genommen. **H. Lüschen, Bismarckstraße 13.**

Möbel-Lager

sowie **Sargmagazin** bei Bedarf bestens empfohlen. **Toel & Böae, Roonstraße.**

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Bredhorn, Neustraße 7 (Neuheppens).** **Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei** **A. Heinen in Varel.**

Dr. J. Mecke Augenarzt

ebem. Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik zu Göttingen **Bremen, Faulenstr. 28.**

Zu vermietthen in Vant eine große **Wohnung mit Laden** im Hintergebäude, geeignet für Werkstätten, vom 1. Mai resp. 1. Juni, für 600 Mk. Von wem? sagt die Exp. d. B. Eine möbl. **Stube** zu vermietthen zu monatl. 15 Mk. **Oldenburge**

Die **Buchbinderei mit Maschinenbetrieb** von **Johann Focken,** **Rothkes Schloß,** empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von Geschäftsbüchern aus der Fabrik von König & Ebhardt aus Hannover, sowie eigenes Fabrikat.	Handlung gebund. Schulbücher, Gesangbücher, Schreib- und Zeichen-Materialien, Post- u. Schreibpapiere.
--	---

Lederwaaren aller Art.

August Frisse, Uhrmacher,

empfehlen goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen, Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren u. c. NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach meinem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise überraschend billig sind.

10. gr. Stettiner Pferdellotterie.

Ziehung am 22. Mai 1882. Haupt-Gewinne: 6 elegante Equipagen und 80 Reit- und Wagenpferde u. c. Loose à 3 Mark sind zu haben bei **F. J. Schindler.** P. S. Loose-Vorrath nur gerina.

Weiß- und Modewaaren.

Das Neueste: Garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte 20 Prozent billiger wie bisher, so daß ich einen geschmackvoll garnirten Damenhut schon von 2 Mark an liefere, sowie Stoffe, Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Schnüre, Besätze u. i. w. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von Gardinen, Bett- und Wagendecken, weiße und wollene Damenröcke, weiße und bunte Damen- und Kinderschürzen, eiswollene Sommertücher u. c., Mützen, Festons und Spitzen, Blonden, Schleier, Schleifen, Schlipse, Kragen, Stulpen, sowie Vor- und Manschetten-Banden zu ganz auffallend billigen Preisen. **M. Schlössel, Belfort, Werftstraße.**

Tuch-Ausstellung in Augsburg.

Wir haben die Ehre, für die Saison unsere neue Preisliste zu unterbreiten. Muster versenden franco nach allen Gegenden, ebenso Waaren in jedem beliebigen Quantum. Wir betonen besonders, daß wir die geschmackvollsten und neuesten Modestoffe für Herren und Damen führen und liefern auch an Privatleute kleine Quantitäten. Es bietet sich dadurch die günstigste Gelegenheit, von erster Hand zu beziehen und zu Original-Fabrikpreisen einzukaufen, und liegt es daher vollständig im Interesse eines Jeden, sich die Muster zur Ansicht kommen zu lassen, da dies ja keinerlei Spesen verursacht.

Preis-Verzeichniß.

Englisch Twills, geeignet für jede Jahreszeit, zu completen Anzügen, 130 c/m Breite, a Mk. 4,50 pr. Meter. Englisch Gladstone in allen Farben-Combinationen, feinstes modernster Stoff zu equalen Anzügen, 128 c/m breit, Mk. 5,50 pr. Meter. Kaiser-mantelstoffe, 120 c/m breit, Mk. 3,20 pr. Meter. Regenmantelstoffe von Mk. 1 bis 4 Mk. pr. Meter, in allen Farben und Qualitäten. Cheviot, modern und fein zu Anzügen, von Mk. 5 bis 12 Mk. pr. Meter. Kammgarne in allen möglich- n Gattungen für feine Salon-Anzüge, von Mk. 7 bis 12 Mk. pr. Meter. Paletotsstoff: von Mk. 4, 8 bis 12 Mk. La Rochette demi Saison, hochfein, zum Strapaziren geeignet, pr. Meter Mk. 6,50. Elegante feine Beaconsfield und Moleskin, schwere Buckskinstoffe, pr. Meter Mk. 8 bis Mk. 9,50. Schwarze Tuche, Satin, Croisec und Diagonal von Mk. 2,80 bis Mk. 14,50. Vivree, Charfens, Feuerwehr- und Jagdtuche von Mk. 2,80 anfangend bis Mk. 8. Englische Lebertuche, 130 c/m breit, Mk. 3 pr. Meter.

Adresse: **Tuch-Ausstellung Augsburg.** (Wimpfheimer & Co.) Für Telegramme: **Tuch-Ausstellung Augsburg.** Muster allüberallhin franco.

Einem geehrten Publikum empfehle mein Atelier

feinerer Herren-Garderobe,

welches in großartigster Auswahl die neuesten Stoffe der Saison enthält, und lasse ich Anzüge nach Maß innerhalb vierundzwanzig Stunden in eleganten Facons anfertigen.

Fertige Anzüge,

Paletots wie einzelne Röcke, Jaquets, Hosen und Westen, wovon ich bedeutend Lager halte, habe ich alle in meiner Werkstätte anfertigen lassen und kann deshalb für Haltbarkeit, Echtheit und nobeln Sitz garantiren. Etwaige kleinere Abänderungen werden sofort gemacht.

Die Preise sind auf's billigste gestellt.

Johann Peper.

Stets das Neueste in

Damen-Mänteln

empfehle in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Bismarckstr. 12. M. Philipson, Bismarckstr. 12.

Sonnenschirme vom billigsten bis zum feinsten Genre. D. D.

Stroh Hüte

für Herren und Kinder von 50 Pfg. an,

Stoffhüte

in den schönsten Farben von 1 Mark 50 Pfg. an,

Silzhüte

von 2 Mark 50 Pfg. an bis zu den feinsten, sowie

Sonnen- und Regenschirme

in großer Auswahl, empfehle zum Pfingstfeste

Roths Schloß, J. Bargebuhr, Roths Schloß.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage hier am Platze

Bismarckstraße Nr. 55

ein

Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft

eröffnete. Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch prompte und reelle Bedienung mir die volle Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Aug. Stöffler.



Osnabrück.

Heilmann & à Brassard, Marmorwaaren-Fabrik,

empfehlen Grab-Denkmalen von Marmor, Granit, Syenit und Sandstein in größter Auswahl zu billigsten Preisen, Grottensteine vorzügl. Qualität in Grabhügeln, Grabeinfassungen und zur Herstellung künstlicher Grotten.

Zeichnungen und Preislisten stehen auf Wunsch zur Verfügung und sind auch durch Herrn J. G. Jacobs in FEVER zu beziehen.

C. Janssen, Bezirks-Hebamme.

In meiner Abwesenheit nehmen Bestellungen entgegen meine Mitbewohner, Frau Maurer Remis und Frau Waser Schröder, Altestraße Nr. 16, auch ist zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Tafel auf meinem Hausflur in demselben Hause zu Anmeldungen angebracht.

Schönfärberei und chem. Waschanstalt

von

J. F. Dantzig, Fever.

Herr G. Eisenbeck ist jetzt in meinem Geschäft und wird derselbe jede Woche nach dort kommen, um Sachen zum Färben und Reinigen entgegen zu nehmen; bitte ein geehrtes Publikum, denselben mit vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum die Verlegung meines Geschäftes nach Bismarckstraße 13 mittheilend, empfehle ich mein

L A G E R

in goldenen und silbernen Taschen - Uhren

aller Gattungen,

Regulateuren,

Wanduhren,

WECKERN,

Ketten,

Berloques,

Bijouterien,

Dem geschätzten Wohlwollen eines geehrten Publikums mich in gültige Erinnerung bringend, zeichne mit Hochachtung

OPTISCHEN ARTIKELN,

als:

Brillen, Perspektiven, Thermo-

metern u.

Reizzeugen

und

einzelnen Zeichen - Utensilien

für Schüler und Techniker.

Größtes Lager

von

Singer - Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb in rühmlichst bekannter Güte, wie auch sämtlichen Einzeltheilen,

als:

Nadeln, Del, Schiffchen u.

Werkstatt

für Reparaturen

in oben genannten Artikeln wie sämtlichen mechanischen Arbeiten.

W. Westphal.

Zum Mühlengarten.

Sonntag, den 14. Mai 1882:

Großes Militairconcert

ausgeführt von der Gelschwader-Capelle, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn A. Weber.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Entrée 30 Pf.

Rehmstedt.

Hotel z. Banter Schlüssel in Belfort.

Wegen Renovirung des großen Saales ist heute Sonntag, den 14., nur Tanzfränzchen im kleinen Saale, wozu ergebenst einladet

Wwe. Winter.

Restauration von Joseph Raschke,

Altestraße Nr. 9.

Heute und folgende Tage: CONCERT der Sängergesellschaft Stam, unter Mitwirkung eines tüchtigen Komikers. Hierzu ladet ergebenst ein

Jos. Raschke.

Zur Arche, Belfort. Zur Arche.

Sonntag, den 14. Mai 1882:

Große öffentliche Tanz-Musik.

C. Schulz.

Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Montag, den 16. d. M.:

Monats-Versammlung Der Vorstand.

Heute Sonntag:

Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet

C. Tiesler,

Neuender-Mühlengasse.

Beamten-Mützen

für Beamte der Kaiserlichen Werk werden stets angefertigt zum Durchschnittspreise von 3,50—4,50 Mark bei

M. Schlöffel,

Belfort, Werkstraße.

Waschpfähle, Beckenpfähle, Bohnenstangen

billig bei

E. Schultze, Kaiserstraße 3.

Zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein, Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausguß- und Schleifsteinen u., sowie in allen vorkommenden Stein- und Bildhauerarbeiten bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

L. Zwingmann, Bant,

vis-a-vis der kath. Kirche.

Getragene Kleidungsstücke u. kauft Schwabe, Belfort, Adolff.

Gefunden

im Park ein goldener Trauring. Der Eigentümer kann denselben abholen beim Zimmermann W. Thöle, Neuender-Mühlengasse.

Die baldige Geburt eines hoffentlich gefunden kräftigen Knaben zeigt hoch erfreut an

Andreas Karstedt.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in den früher vom Buchbinder Ren. Grund bewohnten Localitäten, Roonstraße 109, eine

Buchbinderei,

Schreibmaterial- u. Lederwaarenhandlung.

Auch halte ich Lager von Geschäftsbüchern und sonstigen Comptoir-Utensilien.

Zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen, prompte und gute Bedienung bei billigen Preisen versprechend.

Hochachtungsvoll

J. G. Müller.

Zu vermieten

zum 1. Juni 2 möbl. Zimmer mit Kabinet. Roonstr. 80, 1 Tr.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zu vollständigen Entfernungen der Sommersprossen, empf. d. Süd 60 Pfennig

Zu haben

bei Eduard

Hitzegrad hier selbst.